
Rückgrat und Stütze der Gemeinde

Hille-Rothenuffeln

(mt/cpt). Ein bestimmendes Thema in der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Rothenuffeln war das Ehrenamt. Was im alltäglichen Sprachgebrauch oft nüchtern als bürgerschaftliches Engagement bezeichnet wird, bedeute für die Menschen in der Gemeinde tatsächlich wesentlich mehr, so die Meinung der Parteimitglieder.

Ohne das freiwillige Engagement wäre das Leben in Hille wesentlich ärmer. Dieses gemeinschaftliche Engagement spiegelt sich in zahlreichen Vereinen und Vereinigungen wider. Neben den traditionellen Aufgaben, die von Ehrenamtlichen bewältigt werden, wurde in den vergangenen Monaten die Flüchtlingshilfe zu einem wesentlichen Pfeiler bei der Integration der neu zugezogenen Menschen in der Gemeinde Hille, hieß es. Spontan würden sich hierfür viele Menschen aus allen Ortschaften und Bevölkerungsschichten gemeinsam engagieren.

Gerade das ehrenamtliche Engagement in vielen Bereichen verdiene auch weiterhin die Unterstützung und Wertschätzung auf allen Ebenen. Trotz hoher finanzieller Belastungen des Gemeindehaushaltes, sei diese Unterstützung in den letzten Jahren aufrechterhalten worden. „Durch Einsparungen freiwilliger Leistungen an falscher Stelle, können hohe Mehrkosten an anderer Stelle den Gemeindehaushalt letztendlich wesentlich stärker belasten“, hieß es während der Versammlung.

Als weiteres gutes Beispiel für ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Gemeinde nannte Ortsvorsteher Wolfgang Witting die „Aktion Saubere Landschaft“, die jährlich von Freiwilligen organisiert wird. Die Kosten für Essen und Getränke im Anschluss der Aktion belasteten den Haushalt der Gemeinde wesentlich weniger, als ein möglicherweise notwendiger Einsatz gemeindeeigener Mitarbeiter zur Säuberung der Landschaft, so Witting weiter, „falls Aktionen dieser Art durch Einsparungen in Zukunft nicht mehr durchgeführt werden sollten“.

„Unser Ehrenamt lebt von der aktiven und wo immer es möglich ist, unbürokratischen Unterstützung. Genau das zeichnet die Gemeinde Hille aus“, so die Vorsitzende des Ortsvereins Ulrike Grannemann. In der Versammlung beschlossen die Teilnehmer, dass die SPD-Ratsvertreter sich für den Erhalt möglichst vieler freiwilliger Leistungen, trotz der angespannten Haushaltslage, einsetzen sollen.

Als zweiten wesentlichen Punkt beschlossen die Mitglieder des Ortsvereins einen Antrag ihres Mitglieds Thomas Heitkamp. Vor allem in den letzten Jahren habe die Lärmbelastung auf der Bergkirchener Straße (L772), speziell durch Motorradfahrer, bis zur Unerträglichkeit für die Anwohner zugenommen.

Neben der Lärmbelastung sei auch eine zunehmende Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer zu beobachten. Vermehrte Kontrollen, insbesondere auf den ordnungsgemäßen Zustand der Auspuffanlagen und die Fahrweise, könnten hier vielleicht bereits zu einer Entspannung beitragen. Dieser Antrag soll zur Weiterbehandlung an die Kreistagsfraktion der SPD weitergeleitet werden.

Aktion Saubere Landschaft als ein prägnantes Beispiel